

# Olchinger trotzen der Natur

## Mountainbiker erkämpfen sich den achten Platz

Nach einem vierten Platz in der Mixed-Kategorie im vergangenen Jahr sind die Olchinger Mountainbiker Sandra Sumerauer und Markus Pielenz vom adidas Med Sport Checker Pig Team in diesem Jahr mit großen Erwartungen nach Südafrika zum Absa Cape Epic Rennen gereist. „Wir wollten unbedingt aufs Podium fahren“, blickt Markus Pielenz zurück. Dass es am Ende „nur“ zu einem achten Platz reichte, stimmt Pielenz dennoch nicht traurig. Denn Schnee in der Vorbereitungsphase in Deutschland, eine absolut harte Konkurrenz und teilweise unwirsche Rennbedingungen forderten vom Olchinger Team viel Kraft und Konzentration, so dass die beiden mit dem achten Platz absolut zufrieden sind.

Die Konkurrenzsituation tat ihr übriges, dass Sumerauer und Pielenz bereits im Vorfeld klar wurde, dass ein Platz auf dem Podium nicht zu schaffen

sei. „Top Mixed-Teams aus der ganzen Welt waren am Start, wir wussten, dass es extrem schwierig werden würde, überhaupt in die Top 10 zu fahren“, erzählt Pielenz. Dieses Ziel aber erreichten die beiden Mountainbiker dann doch mit vielen Strapazen nach insgesamt sieben Etappen, 685 Kilometern und rund 15.000 Höhenmetern. Hitze, Staub und Sand erschwerten die Bedingungen ebenso wie lange Strecken, auf denen das Rad getragen werden musste, oder plötzlich auftretende Wadenkrämpfe und Knieschmerzen. Die Physiotherapeuten haben ganze Arbeit geleistet, so dass Sumerauer und Pielenz jeden Morgen wieder gestärkt und zuversichtlich die nächste Etappe bestreiten und sich immer unter den ersten zehn Teams platzieren konnten. Mit einem sechsten Platz auf der Schlussetappe sicherte sich das Team den achten Platz in der Gesamtwertung. red

